20. Herr Kroeker verliest den Bericht über Antiquitates (Anlage H).

Herr Breßlau äussert Bedenken gegen die Aufnahme der Libri de viris illustribus; der Beschluß über die Aufnahme wird vertagt. Als Aufgabe für die Antiquitates empfiehlt Herr Breßlau eine Sammlung der mittelalterlichen Inschriften in Auswahl und in Beschränkung auf Deutschland (Inscriptiones Germaniae Christianae selectae).

21. Herr Tangl berichtet mündlich über das Neue Archiv.

22. Herr Tangl berichtet über die Verwaltung der Traube-Bibliothek, sowie über den Umzug der Bibliothek in die neuen Räume (Fürstenstrasse, Neues Patentamt).

23. Herr Tangl berichtet namens der Kommission zur Begutachtung der Chroust'schen Monumenta palaeographica über den Stand der Angelegenheit. Die Kommission hat in Gestalt von Juli und August 1917 ihren Standpunkt zu den neuen Vorschlägen von Chroust niedergelegt. Auf Grund dieser Voten hat der ständige Ausschuss in der Sitzung vom 4. Oktober 1917 das vom Vorsitzenden Tangl entworfene Gutachten gebilligt. Der Staatssekretär des Innern hat sich dem Standpunkte der Kommission und des ständigen Ausschusses vollkommen angeschlossen.

Bericht

über den Stand der Arbeiten an den

Scriptores rerum Merovingicarum 1917/8.

Vom 7. Merowingerbande sind seit Ostern d. J. die Bogen 50 – 66 gesetzt worden, und es ist mir stets eine Freude, in die Druckerei zu gehen. Die Calendarien-Druckerei kann pünktlich arbeiten. Die Correktur verzögert sich aber stets, es wird fortwährend an Text geändert und setzt die Druckerei an die Verzweiflung, auf die Schwierigkeit der Mss., welche sie die Makulatur bestellen, wenn sie Fehler zum Schmerz dreißig entdeckt. Es entsteht sich auch in Oktober d. J. die Fortsetzung der Scriptores in Werner's Verlagsbuchhandlung von Bogen 52 an. Die Fortsetzung, und diese hat begonnen, der Satz weiter gesetzt, und die Druckerei gegeben, wenn der in ihrer Kraft steht, den Satz fördern zu helfen, daß die Band wieder offen erscheinen kann. Die Gesamtheit ihrer Arbeit ist über alles Lob erhaben.

Zunächst hat sich auch die in Aussicht an die Ausgabe der Formelsammlung beabsichtigte Sammlung der Formelsammlung Bonifatianae Urkunden bestätigt, und diese recht willkommene Ergänzung, in der sich auch Ausgaben und neue Abschriften auf diese Fortsetzung aufmerksam und bezeichnet auf die Hand der Herausgeber unterbreitet wurde, wird zur Aufnahme gebracht. Allein kam hinzu, daß die Origo Francorum in der Kolumnenmappe der Aetkiny jener Frist bestätigte Formelbuchfrist, deren Abfassung ich schon vor langen Jahren in die erste Hälfte des 8. Jahrh. gesetzt habe, und daher die Ausgabe auch auch bereits gesichert, so daß die v. Gutschmid'sche Ausgabe (7. Jahrh.) erst erscheint für diese. Die alte Hs. in Leipzig s. VIII/IX wurde nur nach Hannover gesandt, vom Palatinus aber erhielt ich durch Bibliothekar Schäuffele in Freiburg (Breisg.) ein photographisches Kopie in Luxemburg von Photographie aus Rom durch die Gut. der Direktor d. Vaticana Mercati. Außerdem wurde die erste Hälfte der Origo der Bonner Lex Salica: Hs., die auf ihre Zeit zurückgeführt wurde und nicht mehr, wie es Waitz gethan, als original Schrift benutzt wurde. Dann ist die Supplementum zu Fuß gestellt, und alles das ist auch schon geschehen.

Der nun folgende Corpus codicum hagiographicorum, mit dem Satz begonnen wurde, ist schon in seiner Form von Prof. Levison gestellt worden, in vielem aber noch Erzeugung bedürftig, und die Entscheidung für die Drucklegung wird bevorstehen. Prof. Levison hat auch die Arbeiten für die Vorrede für den Band angefertigt, wo der Satz erfolgt, und hat an den Correkturen beteiligt.

Ich habe mich zur der Ausarbeitung der bisher vorhandenen Appendix zu den früheren Merowingerbänden gewandt, in welchen die vorläufig aufgefundenen Urkunden Schriftstücke unsere paläographischen Materialien ihre Stelle finden. Bereits sind für die 2. Hälfte der Werke Gregors v. Tours, die 8 Mirakelbücher, deren Ausgabe mir Waitz 1882 übertrug, in Druck vollendet. Für die Mirakel von Auxerre, von der die Vita Germani, von der Mirakeln des M. G. auf ihre Kosten gestellt wurde, und ich hat fürsorglich Abdruck von Berlin aus allein beschaffen müssen, ohne die Gewogheit gefälliger Bibliothekare Freiburg wenig, angemessen aus Stelle in der alten Mirakelbücher. Schon aber in Sachen mir bereits alle Hs. die Sorgen, die Zusammenhang, und auch die Ed. pr. des Christophorus Bonnensis; für die 2te Mirakelbuch ist mir eine Hs. zur Hand gerat, die in meinem Aufsatz zum ersten Mal erstmals Hs.